

DRINGLICHE ANFRAGE von Ruedi Lais (SP, Wallisellen), Stefanie Huber (GLP, Dübendorf) und Bruno Fenner (BDP, Dübendorf)

betreffend Ausschreibungsverfahren für den ehemaligen Militärflugplatz Dübendorf

Von heute an bis zum 4. April 2014 läuft beim Bund ein öffentliches Ausschreibungsverfahren des Bundes für den Betrieb eines gemischten, militärisch-zivilen Betriebs des ehemaligen Militärflugplatzes Dübendorf. Verantwortlich für das Verfahren sind das UVEK, vertreten durch das BAZL, und das VBS.

In den Unterlagen zur Medienmitteilung wird erwähnt, dass der Kanton Zürich an der Erarbeitung der formellen und materiellen Inhalte der Ausschreibung «massgeblich beteiligt» gewesen sei.

In seinem Antrag zur Vorlage 4882 (Gesamtrevision des kantonalen Richtplans) hat sich der Regierungsrat für eine Aufhebung des Flugbetriebs durch Flächenflugzeuge ausgesprochen. In seinem Antrag zur Vorlage 4926 (Dringliches Postulat «Keine Kleinfliegerei auf dem Flugplatz Dübendorf») verspricht er, gegen jede Verlagerung von zivilem Flugverkehr von Kloten nach Dübendorf durch die Flughafen Zürich AG das Veto gemäss § 19 des Flughafengesetzes einzulegen.

Gemäss dem Bericht «Militärisch-zivilaviatische Mischnutzung des Flugplatzes Dübendorf» vom 23. Juli 2012, die von der Verlagerung der General Aviation von Kloten nach Dübendorf ausgeht, ergibt ein solcher Betrieb ein Defizit von 21-24 Mio. Franken pro Jahr (S. 91). Es wären damit 1'700 Arbeitsplätze in Dübendorf verbunden (knapp 10% der heutigen Zahl aller Arbeitsplätze in der Stadt). Die Zahl der in Kloten wegfallenden Arbeitsplätze wird im Bericht nicht genannt.

Es gibt Stimmen in der Öffentlichkeit, die der Neunutzung des Flugplatzareals gemäss der Richtplanvorlage «Innovationspark Dübendorf» nur zustimmen, wenn die aviatische Nutzung sich auf eine Helikopterbasis beschränkt. Gemäss dem Bericht ist eine Mischnutzung nur möglich, wenn Kanton und Gemeinden zustimmen.

In diesem Zusammenhang stellen wir die folgenden Fragen:

1. Trifft es zu, dass der Kanton Zürich «massgeblich an dieser Ausschreibung beteiligt» war? Welche Rahmenbedingungen hat er darin eingebracht?
2. Gehört insbesondere zu den Rahmenbedingungen, dass gemäss bisheriger Haltung des Kantons keine Verlagerung von Flugbewegungen von Kloten nach Dübendorf stattfinden darf? Wird gestützt auf § 19 Flughafengesetz auch jedes finanzielle Engagement der FZAG an zivilem Flugbetrieb in Dübendorf abgelehnt?
3. Wie schätzt der Regierungsrat das politische Risiko ein, dass mit einem aviatischen Mischbetrieb ein Innovationspark ver- und generell die gedeihliche städtebauliche Entwicklung der Anrainer-Gemeinden behindert wird?
4. Wie viele Arbeitsplätze werden durch den vom VBS angestrebten Mischbetrieb im Glatttal netto geschaffen, d.h. unter Berücksichtigung von in Kloten wegfallenden Arbeitsplätzen und unter Berücksichtigung der Einschränkungen, die der Weiterbetrieb der Piste in Kloten für die Entwicklung von Dübendorf und Umgebung bringt?

5. Wie viele Arbeitsplätze schafft die vom Regierungsrat gemäss der kürzlich öffentlich aufgelegten Richtplanvorlage «Innovationspark Dübendorf» angestrebte Entwicklung auf dem Areal?
6. Wie viel (einmalig, jährlich wiederkehrend) müsste der Kanton Zürich aufwenden, wenn für einen Business Airport in Dübendorf eine Schengen-Aussengrenze eingerichtet werden müsste?
7. Zieht der Regierungsrat in Erwägung, sich mit einer eigenen Offerte ohne aviatische Nutzung am Ausschreibungsverfahren zu beteiligen? Er könnte ja damit nachweisen, dass sowohl der gesamtwirtschaftliche Nutzen als auch der finanzielle Nutzen für den Bund - etwa durch Baurechtszinsen oder Verkaufserlöse - wesentlich grösser ist.
8. Würde der Regierungsrat die Gemeinden und private Interessenten der Glattalstadt einladen, sich an einer solchen Offerte zu beteiligen?

Ruedi Lais
Stefanie Huber
Bruno Fenner

T. Agosti Monn	V. Abrecht	A. Barrile	J. Bellaiche	B. Bloch
R. Brunner	K. Bütikofer	M. Bischoff	R. Brazerol	R. Büchi
M. Burlet	B. Bussmann	A. Daurù	A. Erdin	J. Gerber Rüegg
R. Golta	R. Gutknecht	E. Guyer	U. Egli	S. Feldmann
O. Ferro	H. Göldi	B. Gschwind	E. Gutmann	U. Hans
A. Hasler	A. Hauri	E. Häusler	D. Hodel	M. Homberger
S. Hunger	R. Joss	C. Keller	C. Heuberger	L. Hübscher
R. Kaeser	E. Lalli	D. Loss	J. Mäder	R. Margreiter
R. Marti	M. Meyer	R. Munz	H. Läubli	M. Lenggenhager
K. Maeder	T. Marthaler	T. Mauchle	G. Petri	A. Redzic
M. Rohweder	B. Schaffner	B. Schwarzenbach	S. Seiz	S. Sieber Hirschi
M. Spillmann	S. Rusca Speck	B. Scherrer Moser	P. Seiler Graf	M. Späth
M. Spring	R. Steiner	R. Steiner	J. A. Stofer	P. Stutz
C. von Planta	R. Walti	K. Steiner	C. Widmer	A. Wolf
H. Wiesner	T. Wirth	Ch. Ziegler	S. Ziegler	E. Ziltener